

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Instrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1. **M.** 10 **S.**, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im D.-A.-Bezirk 1. **M.** 15 **S.**; auswärts 1. **M.** 45 **S.**. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg., für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 25.

Mittwoch, 27. März 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 24. März zu Altenstaig ref. Postverwalter Pfänder, 74 J. a.; 25. März zu Heidenheim a. d. B. Mittelschullehrer Heint. Wurst in Heilbronn, 68 J. a.

— 26. März zu Berlin der k. württ. Staatsminister a. D. Kammerherr Frhr. von Varnbüler von und zu Hemmingen, seit 1845 (mit Ausnahme der Landesversammlung 1849/50) ritterschaftl. Abg. des Neckarkreises; 1862/64 Vizepräsident der Kammer der Abg., Vorstand der volkswirtschaftl. Kommission der Kammer der Abgeord., 1864/70 Minister der auswärt. Angelegenheiten, 1867 Geh. Staatspräsident, 1868 Mitglied zum Zollparlament für Münsingen, Urach, Kirchheim; 1873/81 Mitglied des Reichstags für den 2. Wahlkreis (Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen); 1879 Vorsitzender der Reichszolltarifkommission; Großkreuz des Ordens der württ. Krone und des Fr.-Ord., Inhaber des Olgaordens u. s. w., 79 Jahre alt.

Stuttgart. Der württ. Gartenbauverein veranstaltet zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Königs eine große Pflanzen- und Blumen-Ausstellung vom 17. bis 22. April (Osterwoche) in der Gewerbehalle in Stuttgart. Dieselbe verspricht großartig zu werden.

— Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Steuererhebung vom 1. April 1889 an. Auf Grund des § 114 der Verfassungsurkunde werden die Steuererhebungen angewiesen, sämtliche durch das Finanzgesetz vom 14. Juni 1887 (Reg.-Bl. S. 177) verwilligten direkten und indirekten Steuern und Steuerzuschläge in dem für das Etatsjahr 1. April 1888/89 festgesetzten Betrage vom 1. April d. J. an und, wofern eine andere Verfügung nicht früher ergehen würde, bis zum 31. Juli 1889 auf Rechnung der neuen Verwilligung nach den bisherigen Normen einzuweilen fortzuerheben.

— Im Druck erschienen ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 17. April 1873 zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz.

Stuttgart, 26. März. Betreffs der diesjährigen Rekruteneinstellung wird uns Nachstehendes mitgeteilt: Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei der Kavallerie am 1. Okt., bei allen andern Truppenteilen des k. Armeekorps am 5. Nov. Die als Oekonomiehändler und als Krankenwärter ausgehobenen Rekruten werden am 1. Okt., die Trainsoldaten für den Frühjahrs-termin am 1. Mai k. J. eingestellt.

Stuttgart. Die Metallwarenfabrik W. Mayer in Stuttgart hat zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Königs sehr hübsche Medaillons angefertigt. Es liegen dreierlei Medaillen vor, je in Gold und Silber, bezw. vergoldet und versilbert. Die erste trägt auf der Vorderseite die sehr gediegenen Reliefbilder Ihrer Majestäten, auf der Rückseite die Inschrift: „Zum 25jährigen Regierungsjubiläum Juni 1889.“ — Die zweite trägt auf der einen Seite ebenfalls die königlichen Bildnisse nebst den Wappen Württembergs und des Reiches, auf der andern die Schrift: „Zur Erinnerung an die segensreiche 25jährige Regierung Sr. Maj. des Königs Karl und J. Maj. der Königin Olga. 1864 Juni 1889.“ Die dritte, etwas kleinere im Umfang, zeigt auf der einen Seite die Bas-Relief-Porträts der Majestäten, auf der andern ebenfalls eine entsprechende Inschrift.

Heilbronn, 25. März. Herr Oberbürgermeister Hegelmaier ist am Sonntag nachmittag 1 Uhr 39. M. hier eingetroffen und hat heute früh seine amtliche Thätigkeit im ganzen Umfange wieder aufgenommen.

Nordheim, 21. März. Ein 5jähriger hiesiger Knabe spielte mit etlichen Kameraden in einem Nachbarhause; die Kinder kamen schließlich zur Futterschneidmaschine. Es war keine Hemmvorrichtung angebracht; die Kinder konnten sie vielmehr ohne Umstände in Bewegung setzen; in kürzester Frist brachte das Kind die rechte Hand zwischen die Walzen, wobei die 4 letzten Finger der Hand am ersten Glied gebrochen und ein Mittelhandknochen ziemlich stark verletzt wurde. Der Knabe ist für sein Leben unglücklich. (Schw. M.)

Rottweil, 25. März. Heute Mittag starb infolge der am 11. ds. Mts. erlittenen Verbrennung der 4. der verunglückten Pulverarbeiter, Leopold Winzenried von Neufra.

Esslingen. Lederhändler Karl Schaller, Mitglied des Bürgerausschusses, ist zum Stadtschultheißen ernannt. Schaller hatte erhalten bei der zweiten Wahl 1397 St., Stadtpfleger Weith 1388 St. Die lange Spannung hat damit nun ihr Ende gefunden.

Reutlingen, 24. März. Heute Abend verschied im Wartsaal des hiesigen Bahnhofs eine Tübinger Frau, die bei Verwandten der Konfirmationsfeier angewohnt hatte und sich zur Heimreise anschickte, infolge eines Herzschlages.

Backnang, 25. März. Ein junger Mensch, der in einer hiesigen Lederfabrik zum Anstreichen und Schwärzen einzelner Ledersorten angestellt ist, band in seiner Freistunde eine

Schnur an den Riemen einer Transmission, um zu sehen, wie diese hin und hergezogen wurde. Blöthlich wurden seine Finger ergriffen, zwei derselben vollständig herausgerissen, der Oberarm dreimal gebrochen und bis zur Wurzel beinahe ganz ausgerissen, ehe die Maschine gestellt werden konnte. Er liegt nun im Krankenhaus und der Arm wird wohl abgenommen werden müssen, falls hiezu überhaupt die Kräfte des Kranken ausreichen.

Friedrichshafen, 25. März. Unsere volksparteiliche Versammlung nahm bei außerordentlich starker Betheiligung einen grandiosen Verlauf. Karl Mayers Rede, die wiederholt von stürmischem Beifall unterbrochen wurde, machte einen großartigen Eindruck.

Rundschau.

Pforzheim, 26. März. Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens an einem 6jährigen Mädchen wurde am Samstag ein angeblich 85-jähriger Greis verhaftet. — Am gleichen Tage ward auch ein junger Kaufmann wegen Unterschlagung einer größeren Geldsumme von angeblich **M.** 7000 in Haft genommen.

Nürnberg, 25. März. Als Beginn eines bevorstehenden allgemeinen Streiks erfolgte in einer der größten Bautischlereien wegen Nichteinhaltung der zehnstündigen Arbeitszeit die Arbeitseinstellung.

Bonn, 25. März. Durch Kabinettsordre vom 9. dies, dem Todestage Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm, wurde die Firma P. G. Inhoffen, Dampf-Kaffee-Brennerei hier selbst, zum Hoflieferanten Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich ernannt. Genannte Firma, durch ihre vorzüglichen gebrannten Kaffees im ganzen Deutschen Reich hochrenomirt, besitzt bekanntlich das größte Etablissement der Branche am hiesigen Plage und war schon seit einer Reihe von Jahren mit der regelmäßigen Kaffeelieferung für die Tafel Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, resp. des Deutschen Kronprinzen und nachmaligen Kaisers Friedrich Majestät betraut.

Berlin, 26. März. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Kiel bestätigt, daß Admiral Hollmann in Port Said den Befehl zur Heimreise mit dem Schulgeschwader empfing, welches also nicht nach Samoa geht. — Die Entscheidung der Beschwerdekommision wegen der Volkszeitung erfolgt noch diese Woche.

Wismar, 26. März. Der erste Bürgermeister und Reichstagsabgeordnete Haupt ist gestorben. (Haupt ist am 5. Juli 1826 geboren, stutirte u. a. in Tübingen, wurde Rechtsanwält 1850—1853, dann Magistratsmitglied, später I. Bürgermeister in Wismar. Er war

für Bismar Mitglied des Reichstags von 1874 bis 1876 und wieder seit 1884. Er gehörte der nat.-lib. Partei an.)

Braunschweig, 26. März. Theodor Steinweg, Theilhaber der Pianofortefabrik Steinweg und Sons in Newyork, ist heute hier gestorben. (Schw. N.)

Minden, 19. März. Wegen vorsätzlicher Tötung ihres Mannes wurde eine Bergmannsfrau aus dem Dorfe Dankersen bei Minden vom Schwurgerichte zu 10jähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Das Weib, welches ihren Ehemann, der bei einem Grubenunglücke die rechte Hand verloren hatte, schon seit längerer Zeit mißhandelte, hatte ihn eines Tages, als er angetrunken war, mit einem Spazierstock erschlagen und dann an einem Obstbaume des in der Nähe ihres Hauses gelegenen Gartens aufgehängt, um den Anschein zu erwecken, als habe er sich selbst entleibt.

Altenburg, 25. März. Die Nähmaschinenfabrik von Köhler und Winselmann beging heute die Fertigstellung der 100,000 Maschine durch größere Festlichkeiten, an denen das gesammte Personal theilnahm.

Elberfeld, 23. März. Der Ausstand der Färber nimmt große Ausdehnung an. Alle Forderungen werden von den Arbeitgebern abgelehnt; zwei, welche dieselben bewilligt hatten, zogen ihr Zugeständnis wieder zurück. Es feiern bereits in Elberfeld 600, in Barmen 2—300, in Ronsdorf 200 Arbeiter. Zuzüge von Krefeld kehrten wieder um.

Bozen, 22. März. Nach dreitägiger Verhandlung wurden Jakob und Josef Schöpf aus Oberpönggau des Verbrechens des Raubmordes, begangen an dem seit 11. August 1888 vermißten und am 23. September in Mitteloch an der Schweizer Grenze aufgefundenen Fußreisenden Dr. Schick aus Döbeln in Sachsen, einstimmig von den Geschworenen für schuldig erkannt und vom Gerichtshofe zum Tode durch den Strang verurteilt.

Rom, 24. März. Die offiziöse „Italie“ glaubt, die Reise des Grafen Herbert Bismarck nach England gelte thatsächlich politischen Verhandlungen höchwichtiger Art, wobei man allerdings nicht an den Abschluß einer förmlichen Allianz denken dürfe, was den Traditionen Englands nicht entspreche; immerhin seien Englands Interessen auch diejenigen des Dreibunds und die Reise des Grafen Bismarck habe darum die Bedeutung eines überaus erfreulichen Friedenssymptomes. (Berl. Tagbl.)

Rom, 25. März. Infolge des am Freitag vorgekommenen Zwischenfalls in der Kammer fand ein Säbelzweikampf zwischen dem Abgeordneten Cavallotti und General Corvetto statt. Letzterer wurde im Gesichte und am Arm verwundet, Cavallotti ist unverletzt geblieben.

Paris, 23. März. Mehrere Zeitungen melden: Ein Torpedoboot, das von Havre in der Nacht vom Donnerstag abging, kenterte in Folge hohen Seegangs bei Barfleur (im Aermekanal). Die aus 13 Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

Paris, 25. März. Die „Cocarde“ mit einer beleidigenden Karrikatur des Ministers Constans wurde gestern abend beschlagnahmt. Staatsanwalt Bouchez beantragt heute in der Kammer die Erlaubnis zu neuen gerichtlichen Verfolgungen, man sagt, gegen Boulanger selber.

Paris, 25. März. Der „Petit Moniteur“ meldet: Der Minister des Innern und Justizminister sei vom Ministerrat ermächtigt, Boulanger in der Sache der Patriotensliga zu verhaften.

Petersburg, 22. März. Generaladjutant Graf Peter Schwaloff ist heute nachmittag um 2 Uhr gestorben.

London, 22. März. Aus Shanghai wird gemeldet, daß infolge der Hungersnot im Distrikt Shantung Fieber und Todesfälle schrecklich zugenommen hätten; viele Bauern zögen Selbstmord dem Hungertode vor; die Ernte sei noch drei Monate entfernt.

Sairo, 25. März. Mohamed Bervi ist mit Abdurchaman beim Sultan hier eingetroffen. Derselbe meldet: Emin Pascha befindet sich in guter Gesundheit und habe vorigen Sommer den Madhisten eine schwere Niederlage beigebracht und mehrere Dampfboote und viel Munition erbeutet.

Newyork, 8. März. Der 29jährige Provisor Günther Wechsung, welcher in Diensten des Apothekers Otto Döpfer, 3. Avenue, stand, ist gestern nacht in roher und geheimnisvoller Weise in der Apotheke ermordet worden. Man vermutet, daß ein 17jähriger Laufbursche, namens Krulich, zum Zwecke des Raubes die That vollbracht hat oder wenigstens Mitschuldiger ist. Wechsung stammte aus einer angesehenen Familie in Klausthal, studierte in Göttingen, war 1882 Einjähriger und kam 1884 nach Newyork.

Hiesiges.

Wildbad, 22. März. Ein bedauernswerter Unfall ereignete sich heute Nacht auf der zur hiesigen Gemeinde gehörigen Sprollensägmühle. Ein junger Säger arbeitete an der Zirkelsäge, wurde von derselben am linken Arme erfaßt und ihm die linke Hand oberhalb des Handgelenks vollständig weggeschnitten. Derselbe wurde sofort im hiesigen Krankenhause untergebracht.

Dem „Schw. Merkur“ entnehmen wir nachstehenden Artikel:

Wildbad soll demnächst eine bedeutende Vergrößerung, bestehend in zweck- und zeitgemäßer Erweiterung der Bäder, erfahren. Zu diesem Behufe hat das Kgl. Finanzministerium die bedeutende Summe von 470 000 M. im kommenden Etat angesetzt. Wer Wildbad und seine Bäder etc. kennt, den wird es nur freuen können, wenn er hört, daß die Bäder und ihre Einrichtung verbessert und erweitert werden sollen. Wildbad hat gegenwärtig einen Besuch von gegen 7000 Badgästen, die von allen Enden der Erde hieher ihren Weg suchen. In der Hochsaison (Juli und August) ist es nun eine wahre Kalamität mit den Bädern, die Bassinbäder sind dann so voll gepropft, daß man sich nicht mehr rühren kann, und sind immer schon zum Voraus bestellt, das ist doch gewiß ein sehr großer Mißstand, dem nun endlich abgeholfen werden soll. Ferner fehlt es an den oft und viel begehrten Kaltwasser-, Dampf- und elektrischen Bädern, deren Errichtung nun auch in Aussicht stehen soll. Auch der Wunsch nach einem bleibenden größeren Lesesaal ist sehr begreiflich und berechtigt. Es hat daher nicht bloß in Wildbad und in ganz Württemberg, sondern sogar in weit entlegenen Ländern und Städten jene Vorlage der Staatsregierung lebhaften Beifall gefunden. Einsender dieses hat in letzter Zeit aus Italien, aus Petersburg, Wien und Berlin Schreiben erhalten, in welchen sich Wildbader Badegäste angelegentlich nach den in Aussicht stehenden Erweiterungen der hiesigen Badeanstalten erkundigen; sie glaubten nämlich gelesen zu haben, der württemb. Landtag habe die in Frage stehende Summe schon genehmigt. Wenn nun noch besonders in Betracht zu ziehen ist, was in den Konkurrenzbädern Wildbad's, in Baden-Baden und Wiesbaden alljährlich für enorme Summen ausgegeben werden, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als nur immer möglich zu machen, so dürfte es wohl von niemand ange-

fochten werden mögen, wenn wir den für Wildbad vorgesehenen Ausgabeposten einen wohlberechtigten und berechneten nennen. Kommt er ja doch nicht bloß einem einzelnen Orte Württembergs zu gut, sondern zugleich dem ganzen Lande.

(Lebensversicherung.) Nach den bis jetzt bekannten, vorläufigen Mitteilungen hat die „Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogtum Baden zu Karlsruhe“ auch für das Jahr 1888 günstige Geschäftsergebnisse zu verzeichnen. In der Abteilung für Lebensversicherung wurden 6211 Anträge mit einem Versicherungskapital von 24 558 768 M. eingereicht und 5208 Verträge mit 20 053 767 M. Versicherungskapital abgeschlossen. Durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien erloschen 1490 Verträge mit 5 429 213 Mark Versicherungskapital, so daß sich für 1888 ein reiner Zugang von 3718 Verträgen mit 14 624 554 M. Versicherungskapital ergibt. Auf 31. Dezember 1888 stellt sich daher der in 24 Jahren gewonnene Gesamtversicherungsstand auf 55 489 Verträge mit 225 097 935 Mark Versicherungskapital. In Folge Ablebens waren zu zahlen für 507 Versicherte 2 070 990 M., während die Wahrscheinlichkeits-Berechnung annahm, daß 602 Versicherte mit 2 625 095 M. sterben würden; die Mindersterblichkeit betrug daher 95 Versicherte mit 554 105 M. Kapital. — Gegenüber 1887 sind 1888: 121 Personen mehr beigetreten, woraus hervorgeht, daß das Vertrauen zur Anstalt stetig wächst und daß deren Geschäftsbetrieb auch von den im vorigen Jahre durch die lebhaft erörterte Kriegsversicherungsfrage veranlaßten mannigfachen Aenderungen im deutschen Lebensversicherungsweisen nicht gestört worden ist. Das von der Versorgungs-Anstalt im November v. J. eingeführte Regulativ fand vielseitige Billigung und wurde von Neuversichernden wie von älteren Mitgliedern als zweckmäßig erkannt. Als letzte Anmeldefrist zur **Kriegsversicherung** wurde der **1. April 1889** festgesetzt.

(Deutsche Zeitung.) Das in unserem heutigen Blatte enthaltene Inserat „Abonnements-Einladung der Deutschen Zeitung“ empfehlen wir unseren werten Lesern zu ganz besonderer Beachtung.

Selbe beginnt mit April den 2. Teil des V. Jahrganges, auch der 1. Teil wird nachgeliefert. Im Zeitraum von anderthalb Jahren, seit welchem die „Deutsche Zeitung“ sich solider und zielbewußter Leitung erfreut, hat dieselbe das fast Unmögliche erreicht, um den billigen Abonnementspreis von 1 Mark vierteljährlich, wöchentlich eine 2 1/2 Bogen starke, textlich wie illustrativ gediegenseit und reichhaltig ausgestattete Zeitschrift zu liefern, die dem Charakter eines achten Familienblattes weinlichst Rechnung trägt und demzufolge Sitte und Religion auch den strengsten Anforderungen gegenüber nicht verlegt. Die Artikel sind sämtlich Originale, die illustrativen Reproduktionen auf der Höhe, so daß die Zeitschrift in allen Kreisen Anklang finden wird. Der billige Abonnementspreis ermöglicht auch dem wenig Bemittelten das Abonnement derselben. Diesen Zweck verfolgt die „Deutsche Zeitung“ mit dem billigen Preise und ist ihr ein möglichst zahlreiches Abonnement, das allein sie für die erwachsenden Kosten entschädigen kann, von Herzen zu wünschen und gegönnt. Probenummern versendet die Expedition der „Deutschen Zeitung“. München auf Verlangen gratis und franko.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. März, 2 Uhr 20 Min. Staatsminister a. D. Frhr. v. Arnbüler ist heute vormittag 11 1/2 Uhr infolge einer Lungentzündung gestorben. Derselbe logierte im Leipziger Hof. Seine Familie und zwei Herze waren anwesend. Frhr. v. Arnbüler wurde am 13. Mai 1809 zu Gemmingen geboren.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung,

Betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg.

Dieselben finden am 2. und 3. April 1889 statt und zwar in der Station (des Kontrollbezirks) **Wildbad**, wozu die Mannschaften von Wildbad gehören, am **3. April 1889**, nachmittags **2 Uhr bei der Trinkhalle.**

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispositions-Urlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen Alter stehen und sämtliche geübte und nicht geübte Ersatzreservisten.

Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1889.

Bezirkskommando.

Spar- & Vorschussbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft).

Am nächsten **Samstag den 30. März** findet von **abends 7 1/2 Uhr** an die XVII. ordentliche

General-Versammlung

im Gasthaus zur alten **Linde** statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1888. Gewinn-Verteilung.

Entlastung vom Geschäftsjahr 1888.

Die nach § 7 der Statuten vorzunehmenden Wahlen.

Bericht über die vom Verbandsrevisor Herrn **H. Trotter**, Direktor der Handelslehranstalt zu **Miltenberg** am 4., 5. und 6. September 1888 vorgenommene Revision.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen hiemit eingeladen.

Wildbad, 25. März 1889.

Der Verwaltungsrat.

Für bevorstehende **Konfirmation** empfehle ich mein gut assortiertes Lager in

Gesang-, Erbauungs- und Poestebüchern, Notizbüchern, Vergiftweinnichten, Photographie- und Schreibalbums, Schreibmappen, Pathenbriefe, Kassetten mit Briefpapier und Couverts etc. etc.

und sehe geneigter Abnahme entgegen.

Chr. Wildbrett,
68 König-Karlstraße 68.

Nur M. 1.80. incl. Postzuschlag

kostet pro Quartal die

Württ. Landes-Zeitung

mit der Gratis-Beilage „Für das Haus“.

Bestellungen für das II. Quartal 1889 nehmen sämtliche Postanstalten entgegen. Neueintretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnements-Drittung die bis Ende März erscheinenden Nummern gratis und franco zugesandt.

Inserate zum billigen Preise von 15 Pfennig pro Zeile finden weiteste und wirksamste Verbreitung.

Stuttgart, März 1889.

Die Administration.

Revier Wildbad.

Der **Holzagerplatz** am **Dobler Sträßle** — gegenüber der Gasfabrik — wird am **Dienstag den 2. April d. J.**, morgens **8 Uhr** auf der Revieramtskanzlei dahier für **5 Jahre** wieder verpachtet.

Möbel-Politur

per Flaschen **1 M.**, empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Leihbibliothek.

Wegen vorzunehmenden Büchersturzes (Einsammlung der Novitäten) wird um Zurückgabe **jämmtlicher** noch ausstehender Bände innerhalb **10 Tagen** höflichst ersucht.

Max Ringe's Buchhandlung.

Das älteste und größte

Bettfedern Lager

William Lübeck in **Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter **10 Pfd**) gute neue

Bettfedern für **60 Pfg.** das Pfd

vorzüglich gute **Sorte M. 1.25** „

Prima Halbdannen nur **M. 1.60** u. **M. 2.**

reiner Flaum nur **M. 2.50** u. **M. 3.**

Bei Abnahme v. **50 Pfd.** **5% Rabatt.**

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett,

(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfühl),

zusammen für nur **14 Mark.**

Wilhelm Wolff,
Buchbinder,

Hauptstraße, neb. dem Gasth. z. Sonne, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen jeder Art werden prompt und billig besorgt.

Nur echt mit der Marke „Anker“

 **Sicht- und Rheumatismus- Leidenden** sei hiermit der echte **Pain-Expeller** mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.
Vorrätzig in den meisten Apotheken!

Cheviot-Buxfin für Weberzieher und ganze Kleidung (das Neueste und Preiswürdigste der Saison) garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à M. 2.95 per Meter, versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Buxfin Fabrik-Depot: **Oetinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwillig franko.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.

Ende 1888: rund 60 000 000 *M.* Kapitalvermögen,
55 489 Lebensversicherungen über 225 097 935 *M.* Kapital.

In 1888 zugegangen: 5208 Verträge über 20 053 767 *M.* Kapital.
Die Mitglieder erhalten den ganzen Gewinn nach Massgabe des wachsenden Versicherungswerts; daher stetige Verminderung der Versicherungskosten.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Policen.

Kriegsversicherung für Nichtcombattanten und Landsturm frei.
für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne nachträgliche Umlagen. Unbedingte Auszahlung der vollen versicherten Summe.

Letzte Anmeldefrist für Kriegsversicherung: = 1. April 1889. =

Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:
Neuenbürg: Schramm, Lehrer. Wildbad: P. Schaeffler, Olgastr. 18.

Max Ringe's Buchhandlung, Wildbad.
Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Neueste Auflage

17 Bände elegant gebunden in Halbfranz Mark 160. —

Um die Anschaffung dieses großartigen Werkes zu erleichtern, gebe ich dasselbe — nach Vereinbarung — gegen monatliche Ratenzahlung.

Abonnements-Einladung für das Quartal April—Juni.

Neue solideste Zeitung, verbesserte Ausstattung in Bild und Wort.
Frühere Abonnenten wollen Probenummern verlangen und vergleichen.



Deutsche Zeitung

mit dem Unterhaltungsblatt „Die Neuzeit“ und dem Witzblatt „Eulenspiegel“.

In jeder Nr. mehr als 15 Bilder erster und betterer Art von ersten Münchener Künstlern.

Abonnementspreis nur M. 1. — vierteljährlich bei jeder Postanstalt Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Besonders empfehlen: weil prompteste, direkte Franco-Zustellung in hartem Umschlag, direkt zu M. 1.30 bei unserer Expedition in München zu abonnieren.

Für das Ausland: Direkte Bestellung M. 1.70.

Adresse: „Deutsche Zeitung“, München.

Probenummern gratis und franco.

Inhalt: Reiterereignisse, wissenschaftliche Abhandlungen, Romane, Novellen, Humoresken, Frauen-, Mode-, Kunst- und Musik-Zeitung, Poetik, Räthsel, Schachaufgaben etc.
Im Eulenspiegel sprudelnder Humor mit Bildern. Allen vierteljährlich nur M. 1. —.

H. Schönsiegel,

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft,
Metall-Giesserei und Dreherei,
Pforzheim,

empfehlte sich zur Herstellung von

Gas-, Wasser- und Dampfleitungen

jeder Art (für Private, Städte und Gemeinden),

Bade-Einrichtungen für Gas- und Kohlen-Heizungen,

Closet- und Pissoir-Anlagen mit und ohne Wasserspülung,

Elektrische Lätwerke (als Haus- u. Sicherheits-Telegraphen),

Bierpressen mittels Luft-, Wasserdruck oder flüss. Kohlensäure.

Grosses Lager in

gusseisernen, schmiedeisernen und Blei-Röhren, Verbindungsstücke etc., Hahnen, Schieber, Ventile etc. etc.

zu billigen Preisen.

Geppich-Preppen-Stangen,

patentirte, sowie gewöhnliche Oesen in Messing oder verzinnt fabricirten

Gebr. Pintsch,

Bockenheim bei Frankfurt a. M.

Pferdemarkt-Jose
Stuttgarter

Chr. Wildbrett'schen
Buchdruckerei.

a 2 Mark sind zu haben in der

Zum Abonnement
auf die

Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad)

für das 2. Quartal 1889 laden wir hiemit die verehrlichen Einwohner der Stadt und Umgebung freundlichst ein.

Wie bisher werden wir es uns auch fernerhin angelegen sein lassen, durch Mittheilung der neuesten Tagesbegebenheiten, Lokalberichte, interessante Erzählungen und Aufsätze das Interesse unserer Leser wach zu halten.

Inserate haben in der „Wildbader Chronik“ besten Erfolg und berechnen wir die dreispaltige Zeile bei Lokal-Annoncen mit 8, auswärtige mit 10 Fig. — Bei öfteren Wiederholungen sichern wir hohen Rabatt zu.

Das „Illustrierte Unterhaltungsblatt“ — jeden Samstag gratis beigegeben — wird auch im neuen Quartal interessante Originalerzählungen beliebter Autoren enthalten, weshalb dasselbe auch fernerhin ein gern gefeherer Gast in jeder Familie sein wird.

Um dem Wunsche von vielen unserer Leser nachzukommen, haben wir auch Monats-Abonnements eingeführt und beträgt ein Abonnement auf die „Wildbader Chronik“ samt „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ pro Monat 40 Fig., pro Quartal 1 Mt. 10 Fig.

Auswärtige Abonnenten werden um sofortige Erneuerung des Abonnements gebeten, damit keine Störung in der Lieferung des Blattes eintritt.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag

der „Wildbader Chronik.“

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

(Mit einer Beilage.)

